

Betrug beim GOF

Die Wettkämpfer dürfen nicht versuchen, sich unerlaubte Vorteile zu verschaffen!

Also mit anderen „Mitfahren“ usw. verboten!

Von diesem Grundsatz gingen auch in den 60er Jahren alle GOFer aus. Schwarze Schafe gab es trotzdem.

Im Wettkampfausschusskoffer befanden sich alle Materialien, die einen reibungslosen Wettbewerb zuließen. So die Stoppuhren, die Postenfähnchen, Kontrollkarten, die Kontrollstempel usw..

Die Kontrollstempel waren Gummistempel mit römischen Ziffern.

Diesen Umstand nutzten bei einem GOF-Mannschaftsrennen in Brandis bei Leipzig zwei Starter. Sie manipulierten beim Stempeln mit der Ziffer 1 die Station 10, ohne sie angefahren zu haben.

Im Kampfgericht saß aber ein Schriftschneider, der erkannte, dass die „Endungen“ nach oben und unten sowie die „Kreuzung“ der „Fetten“ nicht stimmten. Pech für die Betrüger. Sie wurden disqualifiziert und tauchten nie wieder bei einem Wettkampf auf.

Die Gummistempel mit den römischen Ziffern wurden daraufhin ersetzt durch Gummistempel für Kinder mit Tiermotiven. Aus Giraffen konnte man auch schon damals keinen Löwen stempeln.

- **Autor:**



- **Copyright:**

G. Rohr



- **vom Autor erhalten und zur Veröffentlichung freigegeben:**

E-Mail v. Freitag, d. 10.12.2021 von P. Simon an G. Rohr